

2) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11.

Original, mit Siegel - AH 71, 152-153 - Blatt 153^r leer

84

1652 Mai 28., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN [AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jnn der Viertel stundt da ich des H. gel[iebtes] schriben erhalten, hab ich solches [dem] H. Landtvogt [von Lugano und Rat von Luzern, Kaspar] p f y f f e r sampt dem concept per Zürich¹ participiert, deme des H. meinung inn allweg gar woll gefallen. Und hat mir zuglych angedutet, das er dem H. hierüber auch sachen zu communicieren habe, und sein sentiment per expressum begeren wolle, eh das der Rhatschlag vor M.g.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] beschechen. ...

Mich gedunckt U.E. [Landammann und Landrat] von Uri haltent sich inn denen gedancken uf, als wan inn disem nützit zu handeln noch zu verrichten sein werde, ohne zuthun des Delphischen Oraculi. Ueber alles aber kompt mir seltzam vor, das Jr bede H. den driten [Vermittler?]² soltent zu üch züchen. Bei dem H. prelaten [von Rheinau, Bernhard I. von F r e i b u r g], wan ichs Recht verstehe, wirt es stahn sich umb Rhät und byständt zu bewerben. Hiebei kompt des H. uffgesetztes Concept darvon ich ein copiam zu meinem verhalten genommen. Befilch mich darmit dem H."

1) Im Hintergrund steht, wie aus weiteren Briefen Hartmanns (s. etwa AH 121, 237) hervorgeht, der Streit der Abtei Rheinau mit Zürich wegen Marthalen und Benken, vgl. EA VI 1, 120 u.

2) vgl. ebenda 1214 Art. 628. Zurlauben scheint einer dieser Vermittler gewesen zu sein.

Original - AH 71, 154 - Blatt 154^v leer

85

1619 Juni 24., Rochecorbon bei Tours

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN [AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Nebendt minen schuldigen diensten wund frundtlichen gruotz hab ich nitt wel-